

Herr Dr. Haensch von der cima erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Hintergründe zur Neuorganisation des Stadtmarketings. Die Präsentation wird in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Die UWG-Fraktion befürchtet, dass die Beteiligung der Stadt Meckenheim im Meckenheimer Verbund dazu führt, dass die Meckenheimer Unternehmer keine eigenen Ideen mehr einbringen können und die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich Tätigen nicht mehr klar definiert ist.

Die Verwaltung spricht sich ausdrücklich dafür aus, dass die Unternehmer und Beteiligten im Meckenheimer Verbund weiterhin ihre kreativen Ideen einbringen können. Eine städtische Dominanz im Meckenheimer Verbund soll nicht geschaffen werden. Die Verwaltung möchte die Arbeit unterstützen und die Tätigkeiten übernehmen, die zur Organisation der Veranstaltung gehören.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellen zwei Nachfragen zur neu zu schaffenden Stelle in der Wirtschaftsförderung: Kann diese Stelle zunächst befristet als Projektstelle ausgeschrieben werden, so dass man, falls die Zusammenarbeit nicht funktionieren sollte, die Stelle wieder einsparen kann. Weiterhin sollte man klären, ob über diese Stelle auch die Vermarktung der Jungholzhalle als Teilelement des Stadtmarketings organisiert werden kann.

Von Seiten der Verwaltung sieht man das Stadtmarketing als Daueraufgabe, so dass eine Befristung der Stelle keinen Sinn macht. Die Vermarktung der Jungholzhalle wurde bisher durch eine externe Beratung begleitet. Über das Stadtmarketing können Synergieeffekte genutzt werden. Die Vermarktung der Jungholzhalle sollte aber auf professionelle Weise erfolgen, damit sich der zuständige Fachbereich 40 wieder auf seinen Kernbereich konzentrieren kann.

Die BfM-Fraktion erinnert an ein gemeinsames Gespräch der Fraktionen mit dem Meckenheimer Verbund, der Stadt und der cima im Jahr 2019, in dem die Probleme des Meckenheimer Verbundes angesprochen und die weitere Vorgehensweise abgesprochen wurden. Dies entspricht dem in der Sitzung präsentierten Konzept der cima, so dass die BfM-Fraktion den Beschlussvorschlag der Verwaltung unterstützt.

Die SPD-Fraktion befürwortet eine klare Trennung zwischen dem Meckenheimer Verbund und dem Stadtmarketing der Stadt. Der Beitrag der Stadt sollte dazu genutzt werden, um sich externe Leistungen einzukaufen und die Veranstaltungen über die Stadtgrenze hinaus bekannter zu machen.

Dies mündet in folgendem Änderungsantrag:

1. Die Stadt führt ab sofort alle notwendigen Maßnahmen ein, um das Stadtmarketing nachhaltig, kraftvoll und konsequent in der Stabsstelle 80 umzusetzen.
2. Für das Stadtmarketing werden jährlich 20.000 € vorgesehen, die auch für eine Zusammenarbeit mit dem Meckenheimer Verbund e.V. oder dessen Rechtsnachfolger verwendet werden können, über deren Vergaben im Einzelnen der Ausschuss für Bau, Wirtschaftsförderung und Tourismus entscheidet.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen 4 (SPD+FDP) Nein-Stimmen 11